

Oct. 66/77

MAX KRETZER

Charlottenburg in Ansbach Nr. 2  
17. 11. 99.

Herrn Direktor C. Müllers-Futterer in  
Wien.

Sehr geehrter Herr!

Als ich Ihnen vom 14. d. M. erwidern ich Ihnen ganz  
 erpbeugt, daß meine Litteratur über die in Wien zu bes.  
 führung gelangt ist. Ich bin sehr dankbar worden. Insbesondere ich mich  
 sehr, so wenn Sie mich über, in der Rücksicht für die in Wien zu bes.  
 • Wien besuche, so zwar ein Volkstheater - es kam aber nicht dazu. Der  
 Versuch ist wohl darauf zurückzuführen, daß in Danzig nur Carl Zuck  
 nicht abgelehnt werden, der nicht zu bekämpfen. Ich ließ mich aber  
 darauf nicht ein, wegen ich meine Sache, daß der Herr in Wien  
 sein. Ich dachte sogar, die Sache geht in Wien über. -  
 So bin die Bekämpfung für die Zuck über Freund haben, daß ich mich  
 auch in der Sache befinden, bei mir eine Bekämpfung zu führen.  
 • Wenn Sie mich die Bekämpfung nicht in Wien erlauben! Sie  
 würden bei dem großen Geschäft. Vielleicht hätte ich Ihnen ein  
 Wille haben. - Der Herr in Wien "hofft mich befreit sich mit der  
 sehr auf meine neuen Theater. Die kleine Bekämpfung in Wien, der  
 • Hoff, daß die Herr in Löffelberg, so in Wien in Wien  
 in der großen Bekämpfung in Wien zu sein. Insbesondere die  
 Bekämpfung, der. Ich hoffe, ich werde in Wien kommen. Ich war

mein  
von Nord. Es ist ein Originalist und kann ich mich, bei etwas Tragi-  
kisch zu sein. — Der Mithras von 1830 ist ein Originalist von feinsten  
Hilfs-Verfahren mit dem es gelungen ist, in der Welt die besten  
Schauspieler zu bekommen. — Die besten Schauspieler sind  
Schauspieler von 1830. — Die besten Schauspieler sind  
Schauspieler von 1830.

Lebwohl!

Max Kreyer

P. S. Danken Sie für die Ihre Briefe vom 11. 9. 1871, in dem Sie mir die  
wunderschöne Mittheilung über die Originalisten machen. Vor dem Sie  
schreiben Sie mir die Originalisten mit dem Namen. Schreiben Sie mir,  
das Beste in Ihrem im Rheinland - Theater gesehen wurde, das  
Sie über die Originalisten schreiben können, weil es ein Originalist von  
Hochrang sein würde. Im Volkstheater haben sie also nicht  
gesehen.



N. O.

Im Neuen Theater gelangte „Der Sohn der Frau“ von  
Max Kreyer bereits zum zehnten Male zur Aufführung. Das feine  
Schauspiel steht auch für kommende Woche mehrfach auf dem Spielplan

Im Schillertheater ging Kreyers „Der  
Nonnenbauer“ vor ausverkauftem Hause in Scene.  
Nach Emil Thomas und Steinede spielte Julius  
Ehben zum ersten Male den reichgewordenen  
Kossäthen und fand sich mit vielem Geschick in die  
Rolle, sodass er die Lächer auf seiner Seite hatte.  
Im übrigen wirkte das Stück so frisch und un-  
mittelbar, als wäre es erst neuerdings geschaffen.  
Und das machte der gesunde Realismus des  
Lebens.

Nach dem ersten Wippen

Nach dem ersten Wippen  
Hilf